

# Antrag



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 13.02.2022

**„Dümmste Energiepolitik der Welt“ beenden – München sagt: „Atomkraft – Ja, bitte!“**

## **Der Stadtrat möge beschließen:**

Angesichts explodierender Energiekosten sieht die Landeshauptstadt München die dringende Notwendigkeit, den durch Ideologie und Angst getriebenen Ausstieg aus der Kernkraft zu revidieren. Die Stadtwerke München werden aufgefordert, dauerhaft Atomkraft als Energiequelle in ihren Energiemix einzubeziehen.

Der Oberbürgermeister fordert gegenüber der Bundesregierung und der Preussen Elektra GmbH, den Weiterbetrieb des Kernkraftwerks „Isar 2“.

## **Begründung:**

Die Energiekosten in Deutschland sind auf einem Höchstwert. Binnen eines Jahres kam es zu einer Teuerung um rund 35 %. Nirgendwo zahlen die Bürger so viel für ihren Strom wie in der Bundesrepublik. Was für den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland einen ernstzunehmenden Wettbewerbsnachteil darstellt, ist für viele Menschen, gepaart mit steigenden Mieten und Inflation, existenzbedrohlich.

Das Problem ist hausgemacht. Nicht umsonst bezeichnete jüngst das Wall Street Journal Deutschlands neuesten Sonderweg, den ideologie-getriebene Ausstieg aus Kernkraft, Kohle und Öl, als die „dümmste Energiepolitik der Welt“.

Die Anerkennung der Atomkraft als nachhaltigen Energieträger durch die EU-Kommission, bietet nun jedoch auch dem sendungsbewusstesten „Klimaretter“ eine Gelegenheit zum gesichtswahrenden Ausstieg aus dem Kernenergie-Ausstieg. Diese Chance darf die Landeshauptstadt im sozialen Interesse der Bürger nicht verstreichen lassen.

Statt lediglich an den Symptomen herumzudoktern und die explodierenden Energie- und Heizkosten durch Unterstützungsleistungen für ausgewählte Gruppen Bedürftiger abzufedern, muss eine vernünftige Energiepolitik an die Wurzel des Problems gehen und für allgemein niedrigere Strompreise sorgen. Die Stadtwerke München sollen deshalb aufgefordert werden, dauerhaft Atomkraft als Energiequelle in ihren Energiemix einzubeziehen. Des Weiteren muss der Versuch unternommen werden, den Weiterbetrieb des Kernkraftwerks „Isar 2“ zu gewährleisten.

Selbst wenn sich das Abschalten des AKW Isar 2 nicht mehr stoppen lassen sollte, ist der Zukauf von Atomstrom sowie Beteiligungen an AKW-Projekten, der SWM explizit zu gestatten.

## Antrag



Oberste Priorität städtischer Energiepolitik muss die Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit kostengünstigem Strom für die Münchner Bürger sein. Idealerweise sollte selbige bei geringstmöglicher Abhängigkeit aus dem Ausland sichergestellt werden. Umweltfreundlich realisieren lässt sich eine solche Politik jedoch nur durch die grundlastfähige Kernenergie. Die unzuverlässige Stromversorgung durch die sogenannten „Erneuerbaren Energien“ ist hierfür, aufgrund fehlender Speichertechnologien, auf absehbare Zeit, keine Alternative.

### **Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat